

jenen einfachen Bürger, die sich in den Militärvereinen zu festem Bunde aneinanderschlossen, ihre herrlichen Blüten? Gewiß nicht! Aber wo sind sie Alle, die alten Soldaten, die, ausgezeichnet durch ihre Geburt, die als Männer der Wissenschaft und Kunst, als angelehene Vertreter des Handelsstandes u. eine hervorragende Stellung erworben haben? Nur ein kleiner, sehr kleiner Teil von ihnen gehört den Militärvereinen an, und das ist der Punkt, auf den wir einmal die allgemeine Aufmerksamkeit lenken möchten!

Nicht mehr, wie bisher, sollen diese Kreise jener Phalanx treugefährter Männer fernbleiben! Wer unter ihnen Soldat war, sollte es als eine Ehrenpflicht betrachten, einem Krieger-Verein seiner Stadt, seines Ortes beizutreten! Die Stärkung, welche die genannten Vereine dadurch erfahren würden, wäre eine gewaltige, aber zugleich eine durch ihre Haltung längst verdiente und für die Allgemeinheit segensreiche! Kein Reserve-Offizier sollte es unterlassen, sich in die Listen eines Militärvereins einzuschreiben zu lassen. Das Band, das ihn im Frieden mit den ehemaligen Soldaten verknüpft, wie stark und nachhaltig erst wird es sich erweisen, wenn einmal der Ruf zu den Fahnen auf's Neue ertönt. Und Ihr, Ihr Männer der Wissenschaft und Kunst, die Ihr Euch einen klangvollen Namen erworben habt — setzt stolz diese Namen auf die Listen

der Militärvereine, Ihr fördert und kräftigt sie dadurch in ungeahnter Weise. Ihr aber, Ihr Begüterten, denen das Schicksal im Leben sich hold und freundlich gezeigt, warum tretet Ihr nicht zu Euren alten Kameraden? Was ist's denn so Großes, das man von Euch fordert? Das, was die Armen unter ihnen freudig geben: ihren Namen und jenen winzigen Beitrag, der den Kranken und den Witwen und Waisen braver Kameraden zu Gute kommt. Ein geringes wahrlich, und doch großes, wenn jene Kreise, die den Militärvereinen bisher noch fern standen, diesen sich nähern!

Und ist nicht gerade diese Zeit die beste hierzu? Ihr Combattanten, die ihr der „Gesellschaft“ angehört, wo könntet Ihr bei den Erinnerungsfestlichkeiten besser verweilen, als im Kreise derer, die mit Euch kämpften, und Jener, die gleich Euch kämpfen werden, wenn der Ruf an sie ergeht? Und wenn Ihr jetzt dauernd Eure Namen den Ihren hinzugesetzt, dann würde diese erste Jubelfeier des großen Krieges eine Weihe empfangen, würdig jener Zeit, deren Schoß das größte Werk des Jahrhunderts entkeimte: Die Einheit unzerstörten deutschen Vaterlandes! „L. N. N.“

Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. Dr. med. Erich Freund in Großschöcher ein S.
Verlobt: Frein Mathilde von Benz in Brandis i. S. mit Hrn. Premierleutnant Otto von Buchwald in Harburg.

Telegramm.

(Nachdruck, auch wenn in anderer Form, verboten.)
Sofia, 18. Juli. Der frühere bulgarische Minister **Stambulow** ist heute früh 3 Uhr 35 Min. an den Verletzungen des an ihm verübten Attentates gestorben. (Bereits heute vormittag 11 Uhr durch Extrablatt veröffentlicht.)

Chemischer Marktpreise vom 17. Juli 1895.

		pro 50 Kilo.	
		7 Markt	10 Markt
Weizen fremde Sorten	7 Markt	10 Markt	10 Markt
sächsl. gelb	7	7	45
sächsl. u. preuß.	6	35	6
biefiger	6	25	6
russischer	6	25	6
türkischer	6	25	6
Futtergerste	5	25	6
Hafer, sächsl.	6	10	6
Hafer preussischer	7	15	7
Hafer durch Regen beschädigt	5	60	6
Erbsen, Koch-	8	—	8
do. Malt- u. Futter-	6	90	7
Gerst. altes	3	—	3
nemes	2	—	2
Stroh	2	70	3
Kartoffeln, neue	3	60	3
1 Kilo Butter	2	10	2

Wettermäßliche Witterung für den 19. Juli:

(Aufgestellte Prognose nach dem Lamprecht'schen Wettertelegraph.)
Vorwiegend wolkig bei Gewitterneigung.

Empfehlung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft bei Herrn Schmiedestr. Otto, vis-à-vis dem Gasthof am weißen Roß und empfehle eine große Auswahl **Bruchbänder, Leibbinden, Zinn- und Glassprizen, Brillen und Klemmer u. d. m.**

Ergebenst **W. Chambeau.**

Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen, sowie das Beziehen der Schirme werden sofort ausgeführt.

Liliennilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.
Aelteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pf. bei Apotheker Paul Wieneke, Lichtenstein.

Zu **May Hesse's Verlag** in Leipzig, Eisenburgerstraße 4, ist erschienen:

Katechismus der Schwimmkunst

von **Hans Müller**,
Assistent des Hamburger Retter-Korps, I. Schwimmwart u.
Brosch. 1.50 M., geb. 1.80 M.

Herr Geheimrat Professor Dr. von **Smarch** sagt in einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Annehmlichkeiten des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtenswerter Angaben und Vorschläge. Es steht mir in der nächsten Auflage meines Verfassens die Ratichläge des Herrn Erlens wesentlich voran und die gewiss sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

von **Franz Goeßke**, Kgl. Garteninspektor.
Mit vielen Illustrationen.
Preis brosch. 1 M. 50 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.

Alle Blumenfreunde, die ihre Wohnräume mit den goldenen Kindern der Flora schmücken wollen und einen Ratgeber für die geübteste Auswahl und rationelle Behandlung der Pflanzen brauchen, seien auf diesen trefflichen Katechismus eindringlich aufmerksam gemacht.

(Der Hausfreund.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direkt von **May Hesse's Verlag** in Leipzig.

Neue saure Gurken

sehr billig bei **Julius Kächler.**

Dank!

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei Gelegenheit unserer **silbernen Hochzeit** sei Allen, insbesondere der geehrten Schwengilde für das uns überraschende Geschenk, dann dem geehrten Königl. Sächsl. Militärgefängnis für das uns dargebrachte Ständchen, sowie allen lieben Freunden, welche uns mit ihrer Aufmerksamkeit beehrten, hierdurch unser herzlichster Dank ausgesprochen.
Lichtenstein, den 18. Juli 1895.
Sermann Goldig und Frau.

Dresdener Gewerbevereins-Lose.

Hauptgewinne i. W. von: 1000, 250, 150, 100, 50, 30, 20 und 10 Mark. Ziehung in nächster Zeit. Lose à Stück 1 Mark versendet gegen Nachnahme oder gegen Einsendung in Briefmarken oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
Paul Heldt, Mittweida i. S.

Seifen

zu Fabrikpreisen
verkauft **Julius Kächler**,
Vadergasse.

Neue saure Gurken, Neue Nollmöpfe, Neue geräuch. Seringe
empfehlen billigst **Louis Arends.**

Hochf. Bierkäse, à Stück 5 Pf.,
echt **Emmenthaler**
Schweizerkäse,
Sahnenkäse,
Limburger Käse
empfehlen **Julius Kächler.**



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferant zahlreicher Apotheken, sowie städtischer und städtischer Krankenanstalten, offeriert
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
* zu 2.— pr. Fl.
* * " 2.50 " "
* * * " 3.— " "
* * * * " 3.50 " "
Die Analyse des veredelten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs u. a., derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Zu Originalpreisen in 1/1 und 1/2 Flaschen käuflich in der **Apotheke zu Lichtenstein.**

Hochf. Süßrahm-Margarine,
à Pfd. 70 Pf.,
hochf. Speisefett,
à Pfd. 60 Pf.,
empfehlen **Julius Kächler.**

Rocks-Bonbons,
à Pfund 40 Pf., empfiehlt **Julius Kächler.**

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, Küche und zwei Kammern, ist zu vermieten und kann vom 1. Oktober an bezogen werden bei **Albin Beyer**, Sächst. Hofmstr.,
Sohnsdorf.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Restaurant Geldbrücke.

Heute Freitag
Schweinschlachten,
von früh 8 Uhr an **Wessfleisch** und **Schweinsknochen**
Emil Klopfer.

Morgen **Sonnabend**, d. 20. Juli
verpfunde ich ein
Schwein,
à Pfund 60 Pf.,
Um 10 Uhr **Wessfleisch**, später
frische Würst.
Anton Reichel, Grünthal.

Frischer Schellfisch

(stark auf Eis)
ist eingetroffen und empfiehlt billigst
Louis Arends.

Auffstoßerinnen

bei höchsten Löhnen sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition des
Tageblattes.

Todes-Anzeige.

Heute Mittwoch starb nach
kurzem Krankenlager unsere gute
Linda
im Alter von 5 Jahren.
Dies allen lieben Verwandten
und Bekannten zur schuldigen
Nachricht.
Die Beerdigung findet **Sonn-**
abend nachm. 1/23 Uhr vom
Trauerhause aus statt.
Sohnsdorf, den 17. Juli 1895.
Die trauernde Familie
Jung.

Unnigsten Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe un-
serer guten teuren Tochter,
Emma Ida,
sagen wir hiermit allen Freun-
dinnen, Verwandten und Be-
kannnten für den überaus reichen
Blumenschmuck, sowie für die
zahlreiche Teilnahme bei dem
Begräbnis unsern herzlichsten
Dank. Dank Herrn Pastor
Haase für die trostreichen Worte.
Dank Herrn Kantor Sieber für
die erhebenden Gesänge, sowie
dem Jugendverein für das Tra-
gen zu ihrer letzten Ruhestätte.
Gott wolle Allen ein reicher
Vergelter sein!
Heinrichsort,
den 17. Juli 1895.
Die tieftrauernde Familie
Rönning.